

Bildungsplan Baden-Württemberg

Realschule PLUS Klasse 7 – Aspekte literarischer Bildung

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 Lesen- mit Texten und Medien umgehen – Teil 2

primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Das Medienangebot für Jugendliche (z.B. Internetforen oder -seiten sowie serielle Formate für Jugendliche, Computerspiele, Kurzfilme) untersuchen und bewerten, v.a. im Hinblick auf unterschiedliche zielgruppenorientierte Vorgehensweisen, um selbst eine überlegte Auswahl zu treffen	Auswahlentscheidungen abwägen und reflektieren ¹
	Produktive Methoden kennen ¹	Produktive Methoden anwenden, um Textverständnis und Deutung zum Ausdruck zu bringen (z.B. offenes Ende einer Kurzgeschichte auflösen, Vorgeschichte zu einer Kurzgeschichte entwickeln, Erzählungen in Dialoge umwandeln, Charaktersteckbriefe erstellen)	
	Sprachliche Mittel kennen ¹	Die Funktion sprachlicher Mittel (z.B. Symbol, Vergleich, Personifikation, Ellipse) unterscheiden, die Besonderheiten lyrischer Texte erschließen (z.B. sprachliche Bilder, Reim, lyrisches Ich) und dieses Wissen zum Erschließen des Textgehalts und zur Gestaltung eigener Texte nutzen	

Wesentliche Elemente erzählender Texte (u.a. unmittelbarer Beginn, offenes Ende) erfassen und sich in literarische Figuren hineinversetzen, um deren Handlungsmotive nachzuvollziehen und Empathiefähigkeit weiterzuentwickeln	Strukturierungshilfen (z.B. Symbole, Skizzen) nutzen, um Textinhalte im Wesentlichen zu erfassen und Handlungsverläufe, Figurenkonstellationen bzw. wesentliche Aussagen und Zusammenhänge zu klären	Erwartungen an Texte formulieren, indem die Besonderheiten des Layouts (z.B. Teilüberschriften, Spalten, Fett- bzw. Kursivdruck, Vorspann, Illustrationen) genutzt werden, um das eigene Leseverstehen zu vertiefen	Protagonisten, Handlungsmotive und Stimmungen in Texten der literarischen Tradition (v.a. Mittelalter und Barock) und der Gegenwart beschreiben, z.B. zu den Themen „Abenteuer und Herausforderungen“, „Leben in bewegten/problematiscen Zeiten“, „Zuneigung, Verehrung, Liebe“, um einerseits die zeitliche Gebundenheit, andererseits die Überzeitlichkeit elementarer Lebenssituationen sowie die Reaktionen darauf zu begreifen
--	--	---	---

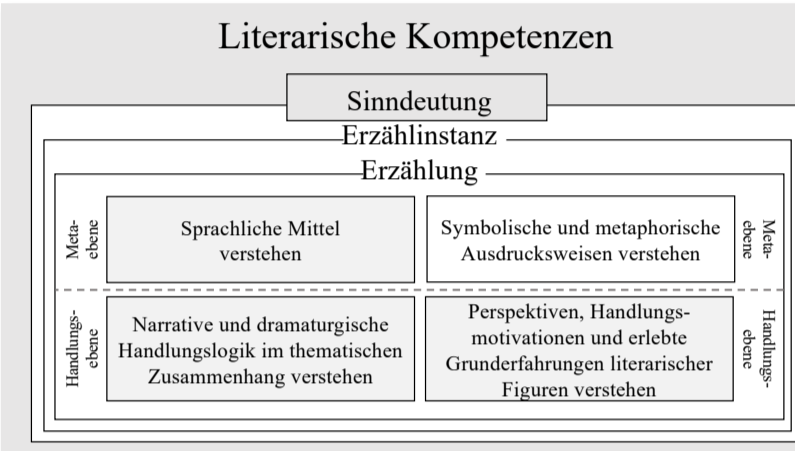
Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 Sprechen und Zuhören

primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Die Wirkung ausgewählter Gestaltungsmittel von Hörtexten beschreiben und diesen (z.B. Rundfunkbeiträgen oder Auszügen aus Hörbüchern) wesentliche Informationen entnehmen, sicher (z.B. durch Zeitstrahl, Mindmap) und inhaltlich korrekt wiedergeben	Eigene und fremde Texte (sowohl lyrische als auch pointierte Texte, wie z.B. Witze oder Sketche, Mundartlyrik) wirkungsvoll und betont (auch frei) vortragen, durch wesentliche Aufbereitung dieser (z.B. Symbole für Stimmhöhe, Pausen, Lautstärke verwenden) und Nutzung des Feedbacks anderer, zur Verbesserung der Vortragsweise	Zentrale Passagen (z. B. Konflikte) aus literarischen Texten (v.a. Balladen bzw. Erzählgedichte, Kurzgeschichten) in Dialoge umformen	Sich in die Rollen von Figuren versetzen, um (durch angemessenen Einsatz von Körperhaltung, Gestik, Mimik, Sprache und Wortschatz) Handlungs- und Gesprächsverläufe, unterschiedliche Gefühle, Charaktereigenschaften oder Einstellungen darzustellen (z.B. pantomimisch oder als Standbilder), um das Textverständnis zu vertiefen und die Empathiefähigkeit zu steigern

Impressum
 Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
 Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg
 Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>

Bildungsbeitrag des Faches Deutsch

primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Leseeinsteige und Lesefreude Ästhetische Bildung, Erweiterung des Horizonts Persönlichkeitsentwicklung (Selbstbewusstsein und Sozialkompetenz) Identität entwickeln Selbstbestimmung, Toleranz und Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Geschehen der Zeit durch Sprache Fantasie und Kreativität Förderung von kulturellem und interkulturellem Lernen	Über ein Repertoire an sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen verfügen (literarische Grundbildung)	Über ein Repertoire an sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen verfügen (literarische Grundbildung)	Über ein Repertoire an sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen verfügen (literarische Grundbildung)
	Sprache als grundlegendes Mittel zu Erschließung der Welt einsetzen ¹	Sprache als grundlegendes Mittel zu Erschließung der Welt wahrnehmen ¹	
	Erfassen können, was andere gesprochen und geschrieben haben	Sich mündlich und schriftlich sach-, situations- und adressatengerecht mitteilen können	Impulse für eigenes Schreiben und für die Entwicklung eigener Lesevorlieben durch die Auseinandersetzung mit vielfältigen Texten



- Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen**
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe I/Niveaustufe II: die Wirkung ausgewählter Gestaltungsmittel von Hörtexten beschreiben und diesen (z.B. Rundfunkbeiträgen oder Auszüge aus Hörbüchern) wesentliche Informationen entnehmen, sicher (z.B. durch Zeitstrahl, Mindmap) und inhaltlich korrekt wiedergeben
 - Handlungsverstehen:** Niveaustufe III: Texte in anderen Textsorten umschreiben und so Verständnis für Handlungsverläufe und –zusammenhänge sowie die Motive und Charaktereigenschaften der handelnden Figuren zeigen
 - Figurenverstehen:** Niveaustufe II/ Niveaustufe III: Strukturierungshilfen (z.B. Symbole, Skizzen) nutzen, um Textinhalte im Wesentlichen zu erfassen und Handlungsverläufe, Figurenkonstellationen bzw. wesentliche Aussagen und Zusammenhänge zu klären
 - Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: sich in die Rolle von Figuren versetzen, um (durch angemessenen Einsatz von Körperhaltung, Gestik, Mimik, Sprache und Wortschatz) Handlungs- und Gesprächsverläufe, unterschiedliche Gefühle, Charaktereigenschaften oder Einstellungen darzustellen (z.B. pantomimisch oder als Standbilder), um das Textverständnis zu vertiefen und die Empathiefähigkeit zu steigern

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Wissen über die historische Entwicklung des deutschen Wortschatzes aufbauen ¹	Exemplarisches Wissen über die historische Entwicklung des deutschen Wortschatzes (z.B. Historismen, Bedeutungs-wandel, veränderte Schreibung, Einfluss fremder Sprachen) beim Lesen und Schreiben anwenden und so Sprachbewusstsein vertiefen ¹	Sprachbewusstsein vertiefen ¹
	Rechtschreibstrategien und -techniken sowie grammatische Regeln kennen ¹	Rechtschreibstrategien und -techniken unter Zuhilfenahme geeigneter Nachschlagewerke (auch digitaler Art) und grammatikalischer Regeln (v.a. bei der Unterscheidung von „das“/„dass“, bei der Zeichensetzung in Satzgefüge und Satzreihe sowie beim Zitieren und dem Apostroph) selbständig umsetzen	Mithilfe von Strategien (z.B. Fehleranalyse in Tabellen) individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen
Häufig gebrauchte Fremdwörter in eigenen Texten verwenden, um den Wortschatz zu erweitern und sich präzise und der Funktion des Textes gemäß auszudrücken	Modeerscheinungen in der Sprache (z.B. Jugendsprache, Sprache in der Werbung) im Hinblick auf deren Wirkung und auf mögliche Verständigungsschwierigkeiten bewerten und so Veränderungen im Sprachgebrauch (Satzlänge, Weglassen von Artikeln und Rückgang der Genitivverwendung) u. a. als Spiegel einer sich verändernden Gesellschaft begreifen	Die aus Jahrgangsstufe 6 bekannten sprachlichen Strukturen richtig und Kenntnisse für das Verfassen eigener Texte und für die mündliche Kommunikation nutzen	Ober- und Unterbegriffe verwenden, um Gedanken zu strukturieren

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 Lesen- mit Texten und Medien umgehen – Teil 1

primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Lesevorlieben entwickeln ¹	Informationen zum Text, Entstehungszeit und dem Leben der Autorin/ des Autors ¹	Eigene Lesevorlieben (auch Sachbücher) z.B. mittels Referaten, Rezensionen für die Schülerzeitung, Aktionen wie „Buch des Monats“, Werbepлакaten, Lese-Litfaßsäule begründen	Wissen sowie Erfahrungen und Gewohnheiten im Umgang mit Online-Kommunikationsformen reflektieren und selbst entwickelte Regeln zur Kommunikation („Netiquette“) und zum Schutz von persönlichen Daten im Netz nutzen
		Angereichte Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und dem Leben der Autorin/ des Autors herstellen	Um dies als eine Möglichkeit zu begreifen, literarische Texte interpretieren und einordnen zu können
		Pragmatische von literarischen Texten abgrenzen, zwischen epischen (Erzählung, Kurzgeschichte), lyrischen (z.B. Ballade) und dramatischen Texten unterscheiden (z.B. Jugendtheaterstücke) und Inhalt, Aussage und ggf. Gestaltung erschließen. Verständnis für Sprache und Literatur auf diese Art vertiefen	Vielfalt von Literatur erkennen ¹
		Vielfältige Leseerfahrungen (darunter mindestens ein Kinder- bzw. Jugendbuch) beispielsweise mittels Text-Bild-Collage, Figuren-Album, Portfolio, Stichwort-sammlung dokumentieren	Dabei individuelle Leseerfahrungen reflektieren, Vergleich mit denen anderer und Erkenntnis, dass Lesen wesentlich zur eigenen Persönlichkeits- und Wertebildung beiträgt
		Den Zusammenhang zwischen den Zielen, Strategien und Mitteln von Print- und Internetwerbung aufzeigen	Durch das Vergleichen von verschiedenen Anzeigen bzw. Werbetexten, um das eigene Medienverhalten zu reflektieren
		Die Wirklichkeitsprägung durch Medien (z.B. durch Bild-Medien wie Doku-Soaps, Videoplattformen, Werbeclips) beurteilen, deren Informations- und Wahrheitsgehalt vergleichen, um z.B. Einflüsse auf eigene Vorstellungen zu beurteilen	Die Wirklichkeitsprägung durch Medien (z.B. durch Bild-Medien wie Doku-Soaps, Videoplattformen, Werbeclips) erkennen

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 Schreiben

primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Zur Übernahme von Inhalten aus Textvorlagen grundlegende Strategien kennen ¹	Bei der Übernahme von Inhalten aus Textvorlagen grundlegende Strategien anwenden (einfache Ziterregeln, indirekte Rede und Paraphrase)	
	Eigene Fehlerschwerpunkte kennen ¹	Eigene und fremde Texte anhand geeigneter Kriterien beurteilen und zur Verbesserung konstruktive Kritik und Hinweise aus Feedback-Verfahren (z.B. Schreibkonferenzen) sowie die Kenntnis eigener Fehlerschwerpunkte nutzen	
	Grundformen schriftlicher Darstellung kennen ¹	Standardisierte Textformen (z.B. Anmelde-formulare) korrekt verwenden	
Die Grundformen schriftlicher Darstellung selbständig unterscheiden und sich beim Erzählen, Informieren und einfachen Argumentieren dem Schreibablass angemessene Schreibform einhalten	Zunehmend selbständig geeignete Strategien, Proben und Grundwissen nutzen, um beim Verfassen eigener Texte formale Ausdrucks- und Satzbaufehler zu vermeiden	Texte in andere Textsorten umschreiben und so Verständnis für Handlungsverläufe und –zusammenhänge sowie die Motive und Charaktereigenschaften der handelnden Figuren zeigen	Ausgehend von verschiedenen Fragen (z.B. nach Aussageabsicht, Beziehungen zwischen handelnden Figuren, Konflikt- und Handlungsverlauf) funktional verschiedene Kriterien literarischer und pragmatischer Texte (z.B. auch dokumentierende Filmsequenzen) beschreiben, um Absichten und Wirkungen zu erfassen und so begründet zu Text und Thematik schriftlich Stellung beziehen zu können